

Kirchgemeindeversammlung St. Michael, Sonntag, 16. November 2025, 12.11 Uhr (im Anschluss an den 11 Uhr Gottesdienst) in Wabern

Vorsitz: Kathrin Annen
Vizepräsident: Andreas Villa
Protokoll: Urs Eberle

1. Begrüssung / Genehmigung der Traktanden

Um 12:11 Uhr eröffnet Kathrin Annen die Kirchgemeindeversammlung. Sie begrüsst die Anwesenden sowie speziell: Christine Vollmer (Gemeindeleiterin St. Josef Köniz und St. Michael Wabern), Judith Suter (Standortkoordinatorin Belp), Ute Knirim (Pfarreiseelsorgerin) und Patrick Egger, Präsident des Kirchgemeinderates St. Josef, Köniz.

Am Freitag, 14. November 2025 ist Jan Bartoszewski aus Wabern, Abgeordneter der Region Bern im Landeskirchenparlament, verstorben. Der Familie wird das Beileid ausgesprochen und die Anwesenden erheben sich für eine Gedenkminute.

Die Einladung für die heutige Versammlung erfolgte fristgerecht 30 Tage vor dem Termin in folgenden Medien:

1. Pfarrblatt Ausgabe Nr. 21 vom 4. Oktober bis 17. Oktober 2025
2. Anzeiger Gürbetal, Längenberg, Schwarzenburgerland, Nr. 41 vom 9. Oktober 2025
3. ePublikation für Gemeinden und Städte (Bern, Kehrsatz, Köniz) publiziert am 7. Oktober 2025
4. Webseite der Pfarrei St. Michael.

Gegen die Einberufung der Kirchgemeindeversammlung wird keine Einsprache erhoben.

Stimmberechtigt sind alle Angehörige der röm.-kath. Landeskirche, die das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde St. Michael wohnhaft sind. Das Stimmregister wird von der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung (GKG Bern) geführt (aktuell 2'019 Stimmberechtigte).

Christine Vollmer und Urs Eberle sind nicht stimmberechtigt. Die weiteren Nicht-Stimmberechtigten sitzen an einem extra Tisch.

Die Präsenzlisten der Gäste und die Präsenzliste der Stimmberechtigten sind im Umlauf.

Kathrin Annen schlägt vor, mit Handzeichen abzustimmen. Wenn es gewünscht wird, kann geheim mit Stimmzettel abgestimmt werden.

Entschuldigungen sind eingegangen von:

- Elke Doming
- Agnes Komárek
- Silvan Meier
- Suzanne Stolz

Die Gäste geben sich durch Handzeichen zu erkennen und die Zahl der Anwesenden und Stimmberechtigten wird festgestellt:

Zahl der Stimmberechtigten:	28 Personen gemäss Präsenzliste
Zahl der Gäste:	<u>5</u> Personen gemäss Präsenzliste
Zahl der Anwesenden:	33 Personen
Absolutes Mehr:	15 Personen (nur Stimmberechtigte)

Als Stimmenzähler wird gewählt: Sven Gubler.

Als Wahlbüro wird gewählt:

Wolfgang Bürgstein (Präsident), Sven Gubler (Vizepräsident) und Urs Eberle (Sekretariat).

Traktandenliste

1. Begrüssung / Genehmigung der Traktanden
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2024
3. Orientierungen durch Kirchgemeinderat und Gemeindeleitung
4. Beschluss über die Fusion der Kirchgemeinden «Sankt Josef, Köniz» und «Sankt Michael, Wabern» per 01. Januar 2027 und Genehmigung der entsprechenden Dokumente:
 - a) Fusionsvertrag
 - b) Fusionsreglement
 - c) Organisationsreglement
5. Wahlen
6. Weitere Schritte nach der Beschlussfassung der Fusion bis zum 01.01.2027
7. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2024 in Belp

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2024 in Belp ist in den Sekretariaten in Wabern und Belp zur Einsichtnahme aufgelegt und es war auch auf der Homepage der Pfarrei St. Michael einsehbar.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2024 in Belp wird einstimmig genehmigt und Urs Eberle fürs protokollieren gedankt.

Das heutige Protokoll schreibt Urs Eberle.

3. Orientierungen durch Kirchgemeinderat und Gemeindeleitung

a) Präsidium (Kathrin Annen)

Es fanden sechs Kirchgemeinderatssitzung statt mit den Standardthemen: Personelles, Finanzen und Bau. Es gab gute Inputs. Der Fokus war aber die Fusion der Kirchgemeinden St. Michael und St. Josef Köniz. Es war ein arbeitsintensives Jahr.

Wie alle vier Jahre fand der Kontrollbesuch des Regierungsstatthalteramts statt.

b) Personelles (Wolfgang Bürgstein)

Erfreulich ist, dass es nichts zu berichten gibt. Es gab keinen Personalwechsel. Die Teams in Belp, Kehrsatz und Wabern sind stabil. Der Kirchgemeinderat ist froh darüber, auch weil es schwierig Personal zu finden.

c) Bau St. Michael Wabern (Andreas Villa)

In den vergangenen Jahren ist alles erneuert worden. 2026 soll die Beleuchtung in der Kirche St. Michael technisch erneuert werden. Optisch wird sich nichts ändern. Es soll mehr Licht geben.

d) Bau Ökumenisches Zentrum Kehrsatz (Sven Gubler)

Die Sanierung des Oeki Kehrsatz wurde 2024 abgeschlossen. Es erfolgen noch Anpassungen. So braucht der Religionsunterricht mehr Stauraum.

e) Bau Heiliggeist Belp (Christoph Steudler)

Der Brunnen wurde umgestaltet. Es fehlt noch eine Wasserpumpe für die Kinder. Das Vordach der Kirche wurde und die Kirchenfenster wurden gereinigt. Die bestehende Schliessanlage wurde durch eine neue ersetzt.

f) Finanzen (Andrea Villa)

Der jährliche Kirchgemeindebeitrag ist Fr. 96'000.- Franken. Der Übertrag von 2024 war rund 10'000 Franken. Gemäss Zwischenstand per 01.11.2025 sollte der Abschluss 2025 im Budget sein. Die zweckgebundenen Rücklagen betragen für Wabern rund 95'000 Franken und für Belp rund 75'000 Franken.

g) Gemeindeleitung (Christine Vollmer)

In Wabern war am 14.9.2025 das Pfarreifest mit den anderssprachigen Gemeinschaften. Am 14.10.2025 war die 1. Austauschitzung «Spurgruppe» am Standort Wabern über die Bedürfnisse vor Ort. Im nächsten Jahr wird das weiter vertieft. Für 2026 ist eine Projektgruppe geplant für die bessere Nutzung. Ruth Rumo Ducrey ist seit 1.12.2024 Standortkoordinatorin Wabern und Kehrsatz. Sie ist krank und kann heute leider nicht anwesend sein.

In Kehrsatz ist neu die Sozialberatung einmal pro Woche vor Ort anwesend. Chantal Brun ist im Hängelen-Quartier aktiv. Im Oeki dauern die Strategiesitzungen wegen den Personalwechseln noch an. 2026 feiert das Oeki Kehrsatz das 50-Jahre-Jubiläum.

In Belp gab es einen Wechsel im Eltern-Kind-Treff. Neu wird Judith Suter, die Standortkoordinatorin Belp, den Elki-Treff leiten.

Der Seelsorgeraum feierte im August 2025 gemeinsam mit allen Jubilar:innen aus Wabern, Kehrsatz und Belp. Das Freiwilligenfest 2026 wird ökumenisch im Oeki Kehrsatz gefeiert. Das Zukunftsbild mit den Stossrichtungen hängen in den Zentren auf. Ein Feedback kann vor Ort abgegeben werden. Im März 2026 ist der nächste gemeinsame Workshop. 2025 war das Jahresthema «scheitern und dann». Dazu wurden an den Standorten Scherbenbilder gemacht. Diese werden später aufgehängt. 2026 ist das Jahresthema: «Wie gelingt das wir zwischen mir und dir».

Judith Suter war es ein Anliegen Belp sichtbar zu machen. Es gab ein Referat, eine Pilgerwanderung sowie hat ein Zivildienstleistender (Zivi) Unbegleitete Minderjährige Asylbewerber begleitet mit Sprachunterricht und Spielen.

4. Beschluss über die Fusion der Kirchgemeinden «Sankt Josef, Köniz» und «Sankt Michael, Wabern» per 01. Januar 2027 und Genehmigung der entsprechenden

Dokumente:

- a) Fusionsvertrag**
- b) Fusionsreglement**
- c) Organisationsreglement**

Zur Information wird der Kurzfilm «dual stark – Das duale System der katholischen Kirche Schweiz» gezeigt, der das Duale System erklärt (Quelle: <https://www.kathbern.ch/kathbernch/aktuelles-im-jahreskreis/katholische-kirche-und-das-duale-system>).

Das duale System der katholischen Kirche in der Schweiz ist eine einzigartige Doppelstruktur aus pastoraler (Pfarrei: Seelsorge, Gottesdienst) und staatskirchenrechtlicher Seite (Kirchgemeinde: Finanzen, Infrastruktur, Verwaltung), die demokratisch organisiert und öffentlich-rechtlich anerkannt ist, wobei Pfarrei und Kirchgemeinde gleichberechtigte Partner sind und durch Kirchensteuern finanziert werden, die transparent verwaltet werden müssen. Es ermöglicht eine starke Einbindung der Gläubigen, da beide Seiten zusammenarbeiten, um das kirchliche Leben zu gestalten und zu finanzieren.

Die Fusion der beiden Kirchgemeinden betrifft die staatskirchenrechtliche Seite.

St. Michael besteht aus den drei Standorten: Belp, Kehrsatz und Wabern. St. Josef besteht aus den beiden Standorten: Köniz und Schwarzenburg. Es gibt bereits eine gemeinsame Gemeindeleitung für diesen Seelsorgeraum Bern-Süd. Auch besteht schon eine enge Zusammenarbeit der beiden Kirchgemeinderäte. Beide sind im Grossen Kirchenrat (Legislative der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung) vertreten. Es gibt Schwierigkeiten neue Mitglieder für die beiden Gremien zu finden. Im Tagesgeschäft gibt es administrative und mündliche Doppelspurigkeiten. Mitarbeiter:innen (Katechetinnen, Organist:innen und Theolog:innen) haben zwei Anstellungen.

Am 10. November 2024 sagte die Kirchgemeindeversammlung St. Michael Ja zu Fusionsverhandlungen mit der Kirchgemeinde St. Josef Köniz. Danach begannen die Gespräche und Vorbereitungsarbeiten. Mit der Hilfe von Rechtsanwalt Ueli Friedrich wurden der Fusionsvertrag, das Fusionsreglement und das Organisationsreglement erarbeitet. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat eine Vorprüfung durchgeführt und es ist mit den vorliegenden Dokumenten einverstanden. Diese Dokumente wurden mit der Einladung zur Kirchgemeindeversammlung von heute publiziert.

Das Ziel der Fusion ist eine Kirchgemeinde. Die fusionierte Kirchgemeinde nennt sich, entsprechend dem Seelsorgeraum Bern-Süd, «Kirchgemeinde Bern-Süd».

Der Fusionsvertrag regelt: Den Zweck, Inhalt und Treuepflicht. Er umschreibt das Gebiet und den Verlauf der Grenzen. Termine, Zustandekommen und Vollzug. Die Rechtsnachfolge in der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung. Die Organisation der Kirchgemeinde Bern-Süd nach dem Zusammenschluss. Den Kirchgemeindebeitrag, Bau und Betriebsbudget sowie die Übergangsbestimmungen.

Das Fusionsreglement regelt: Die erstmalige Wahl der Organe und die Amtsdauer. Die letzte Abrechnung des Kirchgemeindebeitrags und das erste Budget der Kirchgemeinde Bern-Süd sowie die Weitergeltung von Erlassen.
Die bestehenden Fonds verbleiben am jeweiligen Standort.

Das Organisationsreglement regelt: Die Kirchgemeinde und ihre Aufgaben. Die Rechte und Pflichten der Stimmberechtigten sowie die Rechte und Pflichten des Kirchgemeinderates. Die Schaffung von Kommissionen und das Arbeitsverhältnis des Personals.
Der Kirchgemeinderat besteht aus sieben Mitgliedern. Es ist wünschenswert, dass jeder Standort im Kirchgemeinderat vertreten sein sollte.

Die Vorteile des gemeinsamen Weges sind: Ein Kirchgemeinderat ist das ganze Gebiet zuständig. Die Gemeindeleitung hat nur einen Ansprechpartner sowie die Mitarbeiter:innen haben nur noch eine Anstellung. Die administrativen und mündlichen Doppelspurigkeiten entfallen. Die Vertretung im Landeskirchenparlament sowie im Grossen Kirchenrat wird reduziert. Die Suche nach neuen Mitgliedern für die verschiedenen Gremien wird einfacher.

Es werden keine Fragen gestellt. Das Wort wird nicht verlangt vor der Abstimmung.

Der Kirchgemeinderat St. Michael, Wabern, empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Zustimmung zum: Fusionsvertrag, Fusionsreglement und zum Organisationsreglement.

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung

a) Fusionsvertrag

Dem vorliegenden Fusionsvertrag wird einstimmig zugestimmt.

b) Fusionsreglement

Dem vorliegenden Fusionsreglement wird einstimmig zugestimmt.

c) Organisationsreglement

Dem vorliegenden Organisationsreglement wird einstimmig zugestimmt.

5. Wahlen

Für die Wahl in den Kirchgemeinderat für die Dauer von einem Jahr stellt sich Pedro Rech zur Wahl. Er wohnt in Wabern, ist 76 Jahre jung und stellt sich für ein Jahr zur Verfügung. Er ist seit über 60 Jahren mit der Pfarrei St. Michael in verschiedenen Funktionen verbunden: Als Freiwilliger, als Leiter der Jungwacht, im Pfarreirat Wabern und andere Mehr.

Es werden keine Fragen gestellt. Das Wort wird nicht verlangt vor der Wahl.

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung

Pedro Rech wird einstimmig für ein Jahr in den Kirchgemeinderat gewählt. (Applaus)

Für die Wahl in den Grossen Kirchenrat ab 1.1.2026 wird Kerstin Büchel vorgeschlagen. Sie hat Ökonomie in Freiburg studiert und ist bei der Post tätig. Dora Hürlimann kennt sie und empfiehlt sie zur Wahl.

Kerstin Büchel wird einstimmig in den Grossen Kirchenrat gewählt.

6. Weitere Schritte nach der Beschlussfassung der Fusion bis zum 01.01.2027

Es gilt den neuen Kirchgemeinderat zu rekrutieren. Die beiden Kirchgemeinderäte müssen gemeinsam das Budget 2027 erstellen. Für die Kirchgemeindeversammlung Bern-Süd müssen die Vorbereitungen getroffen werden. An der Kirchgemeindeversammlung muss die Präsidentin oder der Präsident der Kirchgemeinde Bern-Süd gewählt werden sowie die weiteren Mitglieder des Kirchgemeinderates der neuen Kirchgemeinde Bern-Süd.

7. Verschiedenes

Dienstjubiläen

2024 hat der Kirchgemeinderat entschieden die Dienstjubiläen in der Kirchgemeinde jeweils an der Kirchgemeindeversammlung zu feiern.

Für die Angestellten macht dies heute Christine Vollmer:

- Mary Agnes Clare Arockiam 10 Dienstjahre (Reinigung in Wabern)
- Chantal Brun 30 Dienstjahre (Katechese und Jugendarbeit)

Mit Applaus wird den beiden, leider abwesenden, Jubilarinnen für ihren Einsatz gedankt. Das Geschenk wird ihnen später überreicht.

Verabschiedung

Andreas Villa wird nach 11 Jahren im Kirchgemeinderat verabschiedet. Er hat viele Reglemente mitgestaltet und noch mehr an Betriebskommissionssitzungen im Oeki Kehrsatz teilgenommen. Unzählige Projekte am Bau und Technik wurden durch ihn begleitet. Das letzte war die Beleuchtung in der Kirche St. Michael, die 2026 umgesetzt wird. Er hat sich aktiv für den Jugendraum im Bunker im Pfarreizentrum St. Michael ein- und umgesetzt. Seit zwei Jahren war er auch für das Ressort Finanzen zuständig. Als Freiwilliger hat er jeweils das Sonntagsfrühstück organisiert.

Die Anwesenden danken mit Applaus und den besten Wünschen für die Zukunft.

Wortmeldungen

Es wird die Frage gestellt, wie das Verhältnis zwischen dem Oeki Kehrsatz und der Kirchgemeinde St. Michael ist.

(Kathrin Annen)

Das Oeki Kehrsatz ist Teil der Kirchgemeinde St. Michael. Die Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung ist zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Kehrsatz für das Gebäude zuständig. Zwischen der reformierten Kirchgemeindepräsidentin Kehrsatz und der katholischen Kirchgemeindepräsidentin (Kathrin Annen) besteht ein guter Kontakt. Die Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt. Die fusionierte Kirchgemeinde Bern-Süd wird die vertragliche Zusammenarbeit weiterführen. «Es bleibt alles beim Alten».

Zum Schluss

Kathrin Annen dankt ihren Kollegen aus dem Kirchgemeinderat und der Gemeindeleiterin Christine Vollmer für die Unterstützung bei der Durchführung der Versammlung sowie Urs Eberle fürs Protokoll und Seelan Arockiam für die Herrichtung des Pfarreisaals.

Alle sind herzlich zum Raclette im Pfarreisaal eingeladen. En Guete miteinander.

Ender der Kirchgemeindeversammlung um 13:12 Uhr.

Die Präsidentin:

Der Protokollführer:

Kathrin Annen

Urs Eberle